

ÄNDERE DEIN LEBEN. VERÄNDERE DEINE WELT.

# ACTIVATED

## DRACHENFLUG

Ängste überwinden

## DURCHKOMMEN

Gott ist immer mit dir

## UMGANG MIT ENTTÄUSCHUNGEN

Widerstandsfähigkeit  
entwickeln





## EDITORIAL LICHT AN DUNKLEN ORTEN

In „Die Gefährten“<sup>1</sup> zeigt die Elbe Galadriel, „Lady of Light“ (Dame des Lichts), Frodo eine Kristallphiole, die das Licht des Sterns Eärendil enthält. „Es wird heller leuchten, wenn Nacht um dich herrscht“, verspricht sie; und tatsächlich setzen Frodo und Sam das Licht im

Laufe ihrer Suche bei verschiedenen Gelegenheiten ein, um Unheil zu vermeiden.

Galadriels Phiole war nicht nur als Lichtkörper bestimmt, um den Weg vor ihnen auszuleuchten, sondern sie konnte seinem Träger auch Mut und Hoffnung spenden. Solch ein Geschenk würde auch uns auf unserer eigenen Reise durch das Leben sicher gelegen kommen und nützlich sein. Doch selbst das Licht von Eärendil wurde in einer feindseligen Umgebung gelegentlich gedämpft. Diese Activated-Ausgabe handelt von einem weitaus stärkeren Licht, das von nichts gedämpft werden kann.

Jesus sprach von sich selbst, als Er sagte: „Das Licht scheint in der Dunkelheit, und die Dunkelheit konnte es nicht auslöschen. Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben.“<sup>2</sup>

Gottes Licht hat die Kraft, den stechenden Schmerz der Wunden zu lindern und die Einsamkeit und Krankheit unserer Seelen zu heilen. In die Furche der Verzweiflung kann es die Samen der Hoffnung säen und die tiefsten Täler des Leids erhellen. Es kann den Weg beleuchten und uns durch die tiefste Nacht zu einem neuen Morgen führen.

Auch wenn uns auf unserem Weg Schwierigkeiten und Probleme begegnen, auch wenn es sich anfühlt, als breche die Finsternis der Furcht, der Sorge oder des Zweifels über uns herein, können wir darauf vertrauen, Gottes Licht und Liebe immer als Begleiter zu haben. „Gott ist unsre Zuflucht und unsre Stärke, der uns in Zeiten der Not hilft.“<sup>3</sup> „Er wird euch nicht verlassen und euch nicht im Stich lassen.“<sup>4</sup>

Möge Er dir ein Licht an dunklen Orten sein, wenn alle anderen Lichter erlöschen.

Samuel Keating  
Chefredakteur

1. J.R.R. Tolkien, 1954
2. Johannes 1:5 - NLB; Johannes 8:12 - ELB
3. Psalm 46 2
4. 5.Mose 31:6

[www.activated.org](http://www.activated.org)

*Activated Europe*

Bramingham Pk. Business Ctr.

Enterprise Way

Luton, Beds. LU3 4BU, United Kingdom

+44 (0) 845 838 1384

Email: [activatedEurope@activated.org](mailto:activatedEurope@activated.org)

*Activated Ministries*

P.O. Box 462805

Escondido, CA 92046-2805, USA

Toll-free: 1-877-862-3228

Email: [info@actmin.org](mailto:info@actmin.org)

[www.activatedonline.com](http://www.activatedonline.com)

EDITOR

Samuel Keating

DESIGN

Gentian Suçi

DEUTSCH

Stefan Fischer

Johannes Klee & Team

© 2014 Aurora Production AG. Alle Rechte vorbehalten. Zitierte Schriftstellen stammen vorwiegend aus: Neues Leben. Die Bibel © 2002 und 2006 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

A-DE-MG-AM-165-X



# IN DEN TIEFEN DER SALZMINE

VON JOYCE SUTTIN.

**WIR GINGEN TIEFER UND TIEFER**, 378 Schritte hinunter auf einer Wendeltreppe. Dabei fragten wir uns, was wir wohl finden würden. Mit den Gedanken daran, wie leicht wir uns in dem uns umgebenden unterirdischen Labyrinth verirren könnten, bewunderte ich, wie Menschen so viel Zeit ihres Lebens unterirdisch verbringen können und dabei nicht ihren Verstand verlieren.

Beim Gang durch die verschiedenen Räume zeigte man uns Skulpturen aus Salz. Vor hunderten von Jahren sah ein unbekannter Bergarbeiter, wie sich das Kerzenlicht im Salz spiegelte, und er meinte, es könnte als wunderschönes Material zum Schnitzen dienen. Vielleicht träumte er davon, ein Künstler wie Leonardo da Vinci zu sein: Vielleicht verbrachte er seine Mittagspause oder seine Feierabende damit, sein eigenes Meisterwerk zu schaffen, eines, das niemals als Ausstellungsstück in einem prächtigen Museum gezeigt oder in einer sonnendurchfluteten Kathedrale zu

sehen sein würde. Es würde lediglich zur Inspiration anderer Bergleute dienen, so wie er selbst einer war. Vielleicht hoffte er, in der Tiefe könne er ihnen den Weg zu Gott weisen. Letzten Endes begannen auch andere Bergarbeiter mit dem Schnitzen.

Ca. 135 m unter der Erdoberfläche kreierte die Minenarbeiter eine Kapelle. An den Wänden bildeten sie das Leben Jesu nach, von der Geburt bis zur Auferstehung. Vielleicht war ihnen bewusst, wie dringend sie von Gottes Schutz und Fürsorge abhängen, wenn sie in die unfreundliche Dunkelheit einstiegen.

Wer hätte gedacht, dass, wenn Licht auf Salz scheint, es dieses wie Marmor erleuchten lässt? Wer hätte gedacht, dass Männer, die einer solch harten Arbeit nachgingen, Zeit und Fantasie hätten, um solche Meisterwerke zu erschaffen? Unser Höhlenführer lud uns ein, die Akustik zu testen, angeblich eine der besten in der Welt. Er erzählte uns auch, die Leute würden bis heute ihre Kinder in die

Salzminen bringen, wenn diese an Asthma oder Allergien leiden, damit sie von der Heilkraft der salzigen Luft profitieren.

Nachdem uns ein Aufzug wieder zur Oberfläche zurückgebracht hatte, beschäftigten sich meine Gedanken noch weiter mit dem Salzbergwerk. Zwar selbst kein Bildhauer, Künstler oder Komponist, bedeutet es mir viel, anhand meines Schreibens schöpferisch zu wirken. Was immer du tust, es kann zu etwas werden, das andere inspiriert.

Das Leben besteht nicht nur aus Sonnenlicht und blauem Himmel. Sogar an dunklen Orten kann uns ein kleines Kerzenlicht den Weg zu unserer Bestimmung weisen. Schweiß und Tränen werden nicht bleiben, aber die Schönheit, die wir innerhalb unseres Lebens schufen, kann fortleben und die Dunkelheit eines anderen erleuchten.

JOYCE SUTTIN IST LEHRERIN  
UND AUTORIN UND LEBT IN SAN  
ANTONIO IN DEN USA. ■



VON MARIA FONTAINE, BEARBEITET

# DURCHKOMM

**LICHT WIRD GESCHÄTZT UND ALS WERTVOLL EMPFUNDEN,** weil wir Dunkelheit kennen. Hoffnung wird dann wahrhaftig geschätzt, nachdem wir Verzweiflung erlebten. Unsere Segnungen bereiten uns deshalb so große Freude, weil wir auch ein Leben ohne sie kennen. Wir schätzen unsere Gesundheit, weil wir Krankheit erlebt haben, und wir verstehen, wie wertvoll es ist, geliebt zu werden, weil wir wissen, wie sich Einsamkeit anfühlt.

Es gibt, glaube ich, keinen Menschen, der Freude hat an Leid, Schwierigkeiten, Krankheiten, Schmerz und an den Härten des Lebens. Sogar Paulus sagt uns in der Bibel: „Ich [bin] zufrieden mit meiner Schwäche, damit die Kraft von Christus durch mich wirken kann.“<sup>41</sup> Wenn wir in allen Lebenslagen zu Gott aufschauen können, verleiht uns Seine Stärke die Kraft, durchzuhalten und all das Gute zu erleben, das Er uns versprochen hat.

Unten findest du ein paar Gedanken von Menschen, die sich in

schwierigen Zeiten an Gott wandten und dabei entdeckten, wie Er an Ihrer Seite mit ihnen durch alle Schwierigkeiten hindurch ging.

Dankbarkeit ist das Geheimnis der Freude. – *Autor unbekannt*

Instinktiv betrachten wir menschlichen Wesen die sichtbare Welt als „reale“ Welt und die unsichtbare Welt als „irreal“. Doch die Bibel besagt fast das genaue Gegenteil. – *Philip Yancey (geb. 1949)*

Eine jegliche Realisation über das Leiden kann in eine Waffe für oder gegen Gott verwandelt werden. Meistens katapultiert uns Leid in die Richtung, die wir bereits eingeschlagen haben – entweder hin zu Gott oder weg von Gott. – *David McKenna*

Schüttele nicht den Kopf, wenn du eine Mutter oder einen Vater mit einem Kind siehst, welches Downsyndrom hat, und sage innerlich: „Das würde ich nie schaffen.“ Wahrscheinlich könntest du es tatsächlich nicht. Genau das ist der Grund, warum es dir Gott nicht abverlangt hat.

Nimm dir stattdessen Zeit und denk darüber nach, wie du in deiner eigenen besonderen, einzigartigen und individuellen Situation glücklich sein kannst. Akzeptiere deine Umstände als ein Geschenk aus Seiner Hand. Wage es, Ihm dafür zu danken. – *Joni Eareckson Tada (geb. 1949)*

Denke an deine schlimmsten Momente, deinen Kummer, deine Verluste, deine Traurigkeit, und dann bedenke: Hier bist du, fähig, dich an diese Momente zu erinnern. Du hast den schlimmsten Tag deines Lebens überstanden. Du hast das Trauma durchgestanden, du bist durch die Prüfung gegangen, du hast die Versuchung ertragen, du hast eine schlimme Beziehung überlebt, du kämpfst dich aus der Dunkelheit heraus und gehst deinen Weg. Erinnere dich an das Schlimme, ... dann schau, wo du heute stehst. Wenn wir uns daran erinnern, wie schlimm das Leben einmal war, und wie weit wir schon gekommen sind, dann macht das einen deutlichen Unterschied in unserem Denken aus, und dieser Unterschied ist der Nährboden für Dankbarkeit. – *Pater Peter Gomes (1942-2011)*



# MENN

Wenn du leidest, dann bete, der Kampf möge deinen Glauben stärken. – *Bob O'Bannon*

Bitte Gott nicht um eine leichtere Last. Bitte Ihn um einen stärkeren Rücken. – *Autor unbekannt*

Wenn du dich schwach fühlst, sage nicht: „Ich bin schwach“, sondern suche nach Mitteln und Wegen – und die findest du in Gottes Wort. – *John Calvin (1509-1564)*

Sage in schwierigen Zeiten als Erstes: Er hat mich hierher gebracht; durch Seinen Willen bin ich genau an diesem Ort, hier werde ich ruhen. Dann: Er wird mich hier in Seiner Liebe halten und mir Gnade für diese Prüfung geben, mich wie Sein Kind zu verhalten. Dann: Er wird aus der Bedrückung einen Segen machen und mich die Lektionen lehren, die Er für mich vorgesehen hat. Er wird in mir die Gnade wirken lassen, die Er mir verleihen will. Und als Letztes: Zu Seiner Zeit kann Er mir wieder aus

allem heraushelfen – wann und wo Er es für richtig hält. Sage dir: Ich bin hier (1) auf Gottes Geheiß (2) in Seiner Obhut (3) unter Seinem Training (4) zu Seiner Zeit (5). – *Andrew Murray (1828-1917)*

Gott macht sich keine Sorgen um unsere Pläne; Er fragt nicht: „Möchtest Du den Verlust einer geliebten Person erleben oder diese Schwierigkeit oder jene Niederlage erfahren?“ Nein, Er erlaubt so etwas aus einem bestimmten Grund. Was wir erleben, macht uns entweder zu angenehmeren, besseren und edleren Menschen, oder es macht uns kritischer, nörglerischer und hartnäckiger in unserem Wesen. Die Ereignisse machen aus uns entweder einen Bösewicht oder einen Heiligen. Das hängt gänzlich von unserer Beziehung zu Gott und dem Grad unserer Vertrautheit ab. – *Oswald Chambers (1874-1917)*

Vergesst nicht, dass die Prüfungen, die ihr erlebt, die gleichen sind, vor denen alle Menschen stehen. Doch

Gott ist treu. Er wird die Prüfung nicht so stark werden lassen, dass ihr nicht mehr widerstehen könnt. Wenn ihr auf die Probe gestellt werdet, wird er euch eine Möglichkeit zeigen, trotzdem standzuhalten. – *1. Korinther 10:13*

MARIA FONTAINE UND IHR MANN, PETER AMSTERDAM, SIND DIE LEITER VON THE FAMILY INTERNATIONAL, EINERCHRISTLICHEN GEMEINSCHAFT DES GLAUBENS. ■

Im Laufe meiner Karriere habe ich mehr als 9.000 Würfe verbockt. Ich habe fast 300 Spiele verloren. 26 Mal wurde mir der alles entscheidende Wurf anvertraut, und ich habe den Korb verfehlt. Ich habe wieder und wieder in meinem Leben versagt. Und das ist der Grund, warum ich Erfolg hatte.

– *Michael Jordan (geb. 1963), ehemaliger professioneller Basketball Spieler, von der NBA ausgezeichnet als „bester Basketball Spieler aller Zeiten.“*



# SCHRITT FÜR SCHRITT

VON KOOS STENGER.

**ALS UNSER SOHN PETE DREI JAHRE ALT WAR**, wurde bei ihm Leukämie diagnostiziert. Von einem Augenblick zum anderen änderte sich unser Leben drastisch. Es gibt keine Gebrauchsanweisungen, die dich darauf vorbereiten können, wie du damit zurechtkommen sollst, wenn dein Kind eine lebensbedrohliche Krankheit hat. Auch wenn wir Schutz in den liebevollen Armen Jesu, unserem sanften Hirten, fanden, so mussten wir einen Weg finden, den beängstigenden Erlebnissen der folgenden Wochen standzuhalten.

Schließlich gab es Licht am Ende des Tunnels: Die Ärzte erklärten Pete für geheilt. Aber in Wahrheit war die Herausforderung noch nicht vorüber. Jahre später erhob das hässliche Monster seinen widerlichen Kopf erneut, nicht nur einmal, sondern gleich zweimal.

Als der Krebs das erste Mal wiederkam, waren wir in Südafrika, einem für uns unbekanntem Land mit fremder

Sprache, Kultur und einer für uns ungewohnten gesundheitlichen Versorgung. Aber die Ängste und Schmerzen blieben dieselben, verbunden mit der endlosen Wartezeit auf die kleinsten Zeichen des Fortschritts. Die Besserung kam, und wieder schien er geheilt zu sein, . . . bis wir drei Jahre später fassungslos feststellten, dass der Krebs unseres Sohns trotz allem noch einmal ausgebrochen war.

Im Alter von nur zehn Jahren musste Pete seinen dritten Kampf gegen die Krankheit antreten.

Wir weinten und litten. Wir verstanden Gottes Gründe nicht, aber wir spürten immer Seine Gegenwart an unserer Seite. Ich konnte ziemlich gut nachempfinden, wie der Apostel Paulus sich gefühlt haben muss, als er schrieb: „Von allen Seiten dringen Schwierigkeiten auf uns ein, und doch werden wir nicht erdrückt. Oft wissen wir nicht mehr weiter, und doch verzweifeln wir nicht. Wir werden verfolgt und sind doch nicht verlassen; wir werden zu Bo-

den geworfen und kommen doch nicht um.“<sup>1</sup>

Und so hielten wir ein weiteres Mal verzweifelt durch.

Zurück im Krankenhaus erklärte uns der Arzt, die beste Möglichkeit für eine dauerhafte Heilung sei eine Knochenmarkstransplantation, aber jeder in unserer Familie war bereits getestet worden. Niemand von uns passte.

„Lassen Sie es uns noch einmal testen“, riet er.

In der kommenden Woche begrüßte uns der Arzt mit einem Lächeln. „Ihr jüngster Sohn passt am besten“, sagte er.

Es war kein sofortiger Sieg. Wieder dauerte es Tage, Wochen und Monate, bevor Pete aus der Gefahr war. Aber er hielt durch und blieb seither krebsfrei.

Wie überlebst du eine Krise? Du hältst die Hand des Hirten, Augenblick für Augenblick, Stunde um Stunde, Tag für Tag.

KOOS STENGER IST FREIBERUFLICHER SCHRIFTSTELLER IN DEN NIEDERLANDEN. ■

1. 2.Korinther 4:8-9 - NGÜ

# DEM STURM TROTZEN

VON ANNE SPRING

**VOR EINIGEN JAHREN REISTE UNSERE KLEINE FAMILIE** auf einem Frachtschiff von Europa zu unserem neuen Missionsfeld in Südamerika. Aufgrund langer Verzögerungen beim Beladen des Schiffes stachen wir mitten im mediterranen Winter in See, zu derselben Zeit des Jahres, in welcher der Apostel Paulus an der Küste Maltas Schiffbruch erlitt.<sup>1</sup> Wir machten uns darüber lustig und beteten beiläufig, uns möge nicht dasselbe Schicksal ereilen.

Wie der Zufall es wollte, gerieten wir, nachdem wir aus dem Hafen ausgelaufen waren, nur zwei Tage später in einen Sturm mit Orkanstärke. Obwohl unser Schiff voll beladen war und wegen der schweren Fracht tief im Wasser lag, schlingerte das Schiff gewaltig. Die Kinder waren noch klein und hatten ihren Spaß daran. Der Rest von uns kämpfte jedoch um Fassung und versuchte, den Magen zu beruhigen und ihn dort zu lassen, wo er hin-

gehörte. Sogar die erfahrenen Seebären der Mannschaft wurden seekrank.

Im Radio hörten wir Berichte über andere Schiffe, die in Not geraten waren. Es gab nichts, das ich praktisch tun konnte, um unsere Lage zu verändern. Aber da ich beten konnte, tat ich das. Ich betete, wie ich nie zuvor gebetet hatte!

„Geh auf die Brücke.“ Ich erkannte die Stimme in meinem Kopf sofort als die von Jesus. „Der Kapitän betet auch. Bete mit ihm und stärke seinen Glauben.“

Als ich aufstand und meine ersten stolpernden Schritte tat, wusste ich nicht, wie ich es bis zur Brücke schaffen sollte. Doch irgendwie erreichte ich sie. Der Kapitän hielt sich dort allein auf, und richtig, er betete. Wir hielten zusammen Gebetswache, bis wir den Süden Siziliens passiert hatten, der uns vor den schlimmsten Sturmausläufern beschützte. Das Schiff und die Ladung hatten Schaden erlitten, aber

niemand war verletzt worden.

Die Lehren, die ich bei diesem Erlebnis gelernt hatte, kamen mir vor Kurzem wieder in den Sinn, als ich einige Schwierigkeiten zu bewältigen hatte: *Geh auf die Brücke*, schienen sie zu sagen, *und halte die Hand des Kapitäns fest. Jesus ist unser Pilot, und zusammen werden wir bald in sicheren Gewässern fahren.*

Es entspricht der menschlichen Natur, schwierige Situationen zu meiden, sich vor ihnen zu verstecken und zu hoffen, sie gingen von alleine vorüber. Aber das ist nicht der Weg von Siegern. Ducke dich nicht, wenn die Stürme des Lebens über dich hinwegfegen. Manchmal scheinen die Kämpfe des Lebens einen zu überwältigen, aber es lohnt sich, um den Sieg zu ringen.

ANNE SPRING IST SCHRIFTSTELLERIN UND STEHT IM CHRISTLICH SOZIALEN DIENST IN DEN BALKANLÄNDERN. ■

1. Siehe Apostelgeschichte 27;28:1.

# drachenflug



VON CURTIS PETER VAN GORDER

ICH SCHNALLTE MEINE GURTE FEST UND ÜBERPRÜFTE MEINE AUSTRÜSTUNG AUF SICHEREN SITZ. Die Lenkschnüre waren fest in meinen Händen. Die geflügelte Kreatur schwankte, bockte, wand sich und ruckte, um sich von ihren Fesseln zu befreien und mich in den Abgrund zu werfen. Meine beiden Helfer, einer auf jeder Seite, konnten ihr Ungestüm und ihre Wildheit im Zaum halten. Doch dazu benötigten sie ihr ganzes Geschick und all ihre Kraft, um den Gleiter davon abzuhalten, mich von meinen Füßen zu reißen und in seinen Schlupfwinkel zu tragen.

Die Stimme im Funkgerät brachte mich zurück in die Realität. „Hände zurück, Handflächen nach oben, lehne dich nach vorne, schau geradeaus ... Startposition!“ Es war Avi, unser Lehrer, der Mentor, der uns die Fähigkeit beibringen sollte, uns der Schwerkraft zu entziehen und zu fliegen und natürlich am wichtigsten, hinterher auch wieder sicher zu landen. „Abheben bleibt einem freigestellt, landen aber nicht“, hieß sein Lieblingsspruch. Mit den Gedanken an die makellose Sicherheitsstatistik unseres Mentors, beruhigte ich mich und sagte mir, alles sei in Ordnung.

Es war das Ende unseres Kurses im Gleitschirmfliegen. Die ganze Theorie des Steigens, Ziehens und Angreifens, die wir gelernt hatten, wäre sinnlos, wenn ich jetzt nicht den Sprung von diesem Hügel wagen würde. *Bleib ruhig und folge den Anweisungen!*, wiederholte ich wie ein Mantra.

Als ich für den Abflug in Position stand, stieg ein Adler mühelos über unseren Köpfen auf und zog seine Kreise. Er schlug kaum mit den Flügeln, als er eine thermische Strömung erwischte. Ich dachte an den Bibelvers: „Sie schwingen sich nach oben wie die Adler.“<sup>1</sup>

Mein Funkgerät knisterte erneut. „Bist du bereit?“

Bejahend nickte ich, machte ein paar tiefe Atemzüge und versuchte, nicht in Panik zu geraten. Was hatte Avi gesagt? „Panik ist der letzte Schritt vor einem Unfall. Wenn du in Panik gerätst, übernimmt dein Unterbewusstsein die Führung und verleitet dich zu Kurzschlusshandlungen.“

Hände zurück, mein Gleitschirm erfasste den Wind, blähte sich auf und zog mich zurück. Ich beugte mich nach vorn und schaute nach oben. Mein Entschluss war gefasst, ich war jetzt soweit, es gab kein Zurück mehr. Der nächste Schritt lautete, loszulaufen. Wie im richtigen Leben, wenn uns die Kraft fehlt, um unser Ziel zu erreichen, werden sich die Umstände gegen uns verschwören. Wenn ich an Geschwindigkeit verliere, wird der Gleiter seitwärts abdriften und seine eigene Reise mit mir unternehmen. Ich musste ihm sagen, was er meiner Meinung nach zu tun hatte. *Flieg! Bring mich wieder sicher nach unten!*

„Lauf!“

Nur zwei Schritte, und ich war oben. Das war einfacher, als gedacht, eher wie in einem Skilift als in einem Flugzeug. Ich stieg hoch, genoss die majestätische Aussicht auf blaue Berge über einem klaren See. Ich zog sanft an der Bremse, um nach rechts zu fliegen. Der Gleitschirm gehorchte, dann links und wieder rechts, dann nach innen für den Landeanflug und das Aufsetzen – nicht so sanft wie erhofft, doch auch nicht zu hart, für das erste Mal.

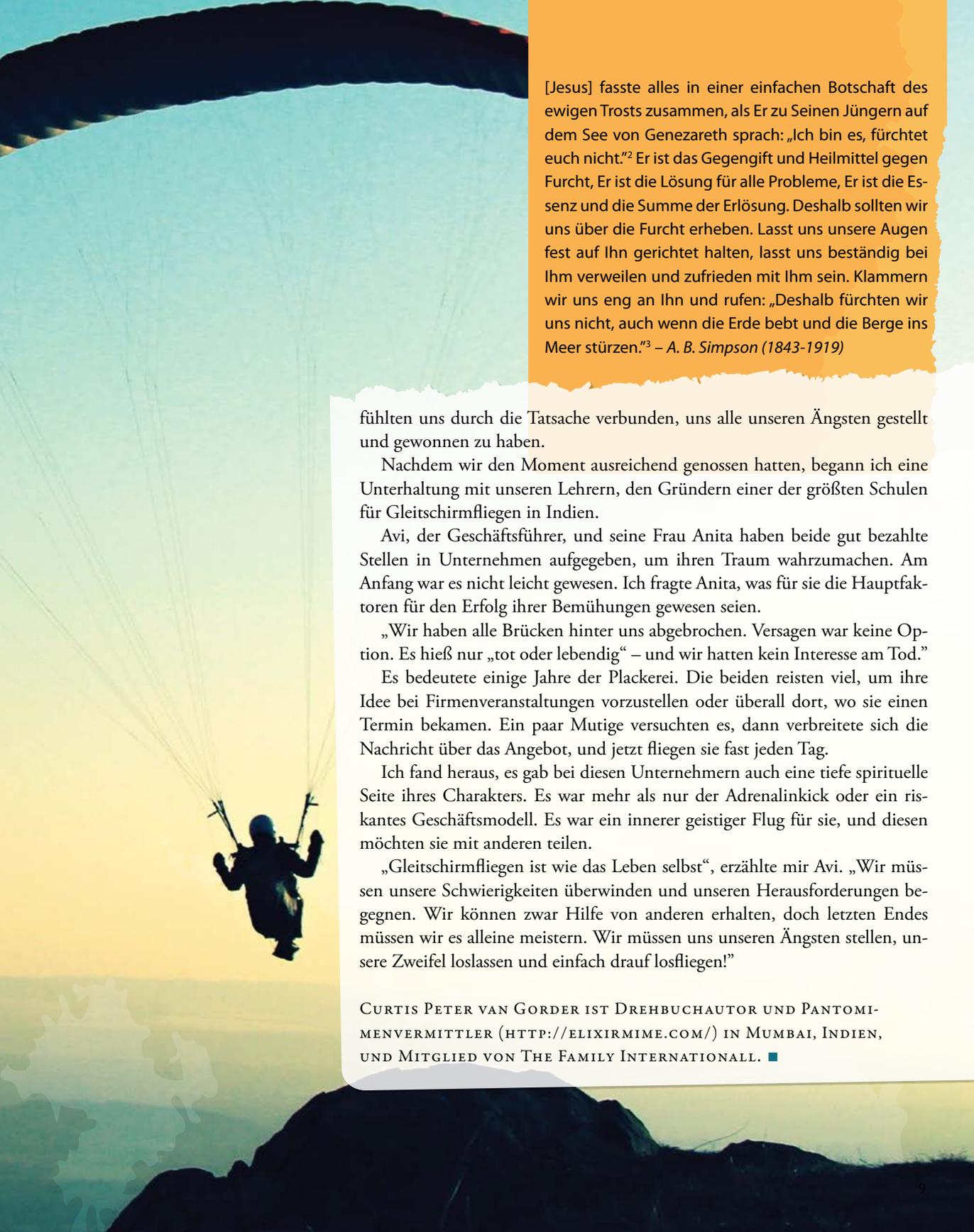
Ich fing an, meine Landung zu kritisieren, und sagte zu Avi, was ich es das nächste Mal besser machen würde. „Geh nicht so hart mit dir selbst ins Gericht“, tadelte er mich, „jede sichere Landung ist eine erfolgreiche Landung.“

Alle klatschten, ich schloss mich an. Wir waren jetzt „Brüder“. Wir bejubelten jede Person, die landete, und

1. Jesaja 40:31

2. Matthäus 14:27 - NLUT

3. Psalm 46:3



[Jesus] fasste alles in einer einfachen Botschaft des ewigen Trosts zusammen, als Er zu Seinen Jüngern auf dem See von Genezareth sprach: „Ich bin es, fürchtet euch nicht.“<sup>2</sup> Er ist das Gegengift und Heilmittel gegen Furcht, Er ist die Lösung für alle Probleme, Er ist die Essenz und die Summe der Erlösung. Deshalb sollten wir uns über die Furcht erheben. Lasst uns unsere Augen fest auf Ihn gerichtet halten, lasst uns beständig bei Ihm verweilen und zufrieden mit Ihm sein. Klammern wir uns eng an Ihn und rufen: „Deshalb fürchten wir uns nicht, auch wenn die Erde bebt und die Berge ins Meer stürzen.“<sup>3</sup> – A. B. Simpson (1843-1919)

fühlten uns durch die Tatsache verbunden, uns alle unseren Ängsten gestellt und gewonnen zu haben.

Nachdem wir den Moment ausreichend genossen hatten, begann ich eine Unterhaltung mit unseren Lehrern, den Gründern einer der größten Schulen für Gleitschirmfliegen in Indien.

Avi, der Geschäftsführer, und seine Frau Anita haben beide gut bezahlte Stellen in Unternehmen aufgegeben, um ihren Traum wahrzumachen. Am Anfang war es nicht leicht gewesen. Ich fragte Anita, was für sie die Hauptfaktoren für den Erfolg ihrer Bemühungen gewesen seien.

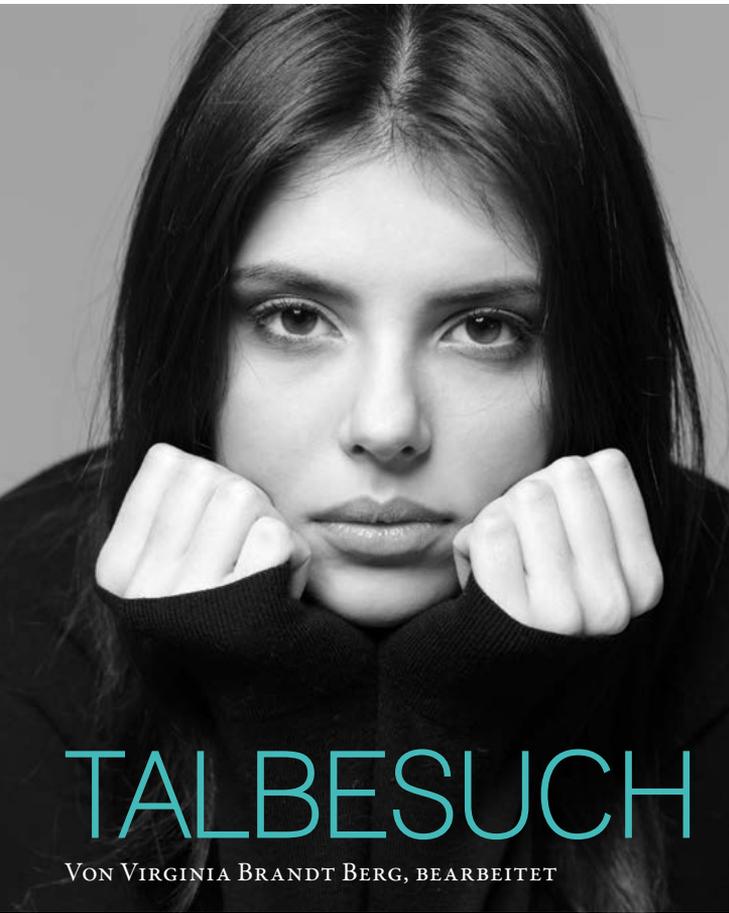
„Wir haben alle Brücken hinter uns abgebrochen. Versagen war keine Option. Es hieß nur „tot oder lebendig“ – und wir hatten kein Interesse am Tod.“

Es bedeutete einige Jahre der Plackerei. Die beiden reisten viel, um ihre Idee bei Firmenveranstaltungen vorzustellen oder überall dort, wo sie einen Termin bekamen. Ein paar Mutige versuchten es, dann verbreitete sich die Nachricht über das Angebot, und jetzt fliegen sie fast jeden Tag.

Ich fand heraus, es gab bei diesen Unternehmern auch eine tiefe spirituelle Seite ihres Charakters. Es war mehr als nur der Adrenalinkick oder ein riskantes Geschäftsmodell. Es war ein innerer geistiger Flug für sie, und diesen möchten sie mit anderen teilen.

„Gleitschirmfliegen ist wie das Leben selbst“, erzählte mir Avi. „Wir müssen unsere Schwierigkeiten überwinden und unseren Herausforderungen begegnen. Wir können zwar Hilfe von anderen erhalten, doch letzten Endes müssen wir es alleine meistern. Wir müssen uns unseren Ängsten stellen, unsere Zweifel loslassen und einfach drauf losfliegen!“

CURTIS PETER VAN GORDER IST DREHBUCHAUTOR UND PANTOMIMENVERMITTLER ([HTTP://ELIXIRMIME.COM/](http://elixirmime.com/)) IN MUMBAI, INDIEN, UND MITGLIED VON THE FAMILY INTERNATIONALL. ■



# TALBESUCH

VON VIRGINIA BRANDT BERG, BEARBEITET

## DAS HEBRÄISCHE WORT BAKAH, BEDEUTET „WEINEN“.

Zu biblischen Zeiten gab es ein Tal in Israel mit diesem Namen. Im übertragenen Sinn gesprochen ist das Tal von Bakah ein Ort, wo sich jeder von uns zu irgendeiner Zeit schon einmal befunden hat. Es ist ein Ort des Leidens, des Kummers, der Mühsal, ein trockener, staubiger, verlassener Ort.

Der Psalm 84 drückt den wunderschönen Gedanken so aus: Wann immer wir solch einen Ort durchqueren, haben wir die Möglichkeit, die Schwierigkeiten oder Enttäuschungen, das Leid, die Notlagen oder was auch immer das Problem auch sein mag, in einen Segen zu verwandeln: „Glücklich sind die Menschen, die in dir ihre Stärke finden und von Herzen dir nachfolgen. Wenn sie das Tal der Tränen durchqueren, wird es ihnen zu einem Ort erfrischender Quellen und der Frühregen bedeckt es mit Segen. So bekommen sie immer wieder neue Kraft.“<sup>1</sup>

1. Psalm 84: 6-8

2. Römer 8:37 - ELB

3. Siehe Psalm 61:2.

Das erinnert mich an einen unserer Freunde, der genau das in die Tat umsetzte. Vor geraumer Zeit erkrankte er sehr schwer. Obwohl es so aussah, als sei dies das Ende seines aktiven, produktiven Lebens, verwandelte er sein *Tal von Bakah* in einen großen Segen. Er „hob dort einen Brunnen aus“ und wurde daraufhin eine noch größere Ermutigung für andere. Er ließ sein „Bakah“ das Beste in ihm zum Vorschein bringen. Er verwandelte seine „Wüste“ in einen wunderschönen Ort, indem er in seinem Herzen grub und tief in Gottes Wort forschte.

Wenn du dich auf die Verheißungen Gottes berufen kannst und Seiner Güte vertraust, sogar in Zeiten von Kummer und Leid, werden andere deinen Glauben sehen. Und dieser Glaube wird für dich und andere wie ein Brunnen an einem harten, trockenen und staubigen Ort sein. Dein Glaube scheint dann am hellsten, wenn er dich dazu bringt, dich über deine Probleme hinwegzusetzen und über ihnen zu stehen.

Wir können die Kraft finden, trotz unserer Umstände erfolgreich zu sein, da wir einen liebevollen, allmächtigen Gott und all Seine wundervollen Versprechungen besitzen, uns durchzubringen. „Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat.“<sup>2</sup> Wir sollen uns weder in diesem dünnen, trostlosen Tal aufhalten, noch sollen wir Schwierigkeiten einfach nur ertragen. Wenn wir uns Gott nahen und uns auf Sein Wort berufen, werden wir auf viele lebendige Wasser stoßen, die Gott hervorquellen lässt.

Das ist etwas, an das du dich erinnern solltest, wenn du dich das nächste Mal im Tal von Bakah wiederfindest.

VIRGINIA BRANDT BERG (1886-1968) WAR EINE AMERIKANISCHE EVANGELISTIN UND PASTORIN. ■

Wenn Schwierigkeiten und Kummer überwältigend sind, kannst du Trost und Stärkung in Jesus finden.<sup>3</sup>

*Jesus, ich wünsche mir: Du bist mein Trost in Zeiten des Kummers, mein Schutz in Zeiten der Not und mein Freund für alle Zeiten. Bitte komm in mein Leben und bleibe immer an meiner Seite.*



VON ELENA SICHROVSKY

# LOHN DER AUSDAUER

„DU BIST MUTIGER ALS DU GLAUBST, stärker als du scheinst, und klüger als du denkst.“ – *Christopher Robin (A. A. Milne)*

Das erste Mal, als ich dieses Zitat sah, musste ich an eine Geschichte denken, die ich gerade gelesen hatte. Sie handelte von einem jungen Mann mit einer außergewöhnlichen athletischen Geschicklichkeit und Fähigkeit. Mit gerade mal 19 Jahren wusste Rafael Nadal bereits, dass er ein Weltklasse-Profi-Tennispieler werden wollte. Das war im Jahr 2005. Und nachdem er seinen ersten Grand Slam Titel in jenem Jahr gewonnen und auf Platz 2 in der ATP-Rangliste landete, schien er auf dem besten Weg zu noch größeren Erfolgen zu sein. Doch dann, nachdem er wochenlang Beschwerden in seinem linken Fuß spürte, entdeckten die Ärzte ein angeborenes seltenes Fußleiden. Es ließ einen Knochen seines Fußes anschwellen, wodurch ein permanenter intensiver Schmerz ausgelöst wurde. Seine komplette Karriere schien quasi über Nacht gefährdet zu sein.

Dieser Schicksalsschlag zerstörte Rafas jugendliche Ambitionen. Unfähig zu laufen, geschweige denn Tennis zu spielen, fiel er in tiefe Depression. Er verbrachte Stunden damit, einfach nur auf dem Sofa zu liegen und in die Luft zu starren oder mit Tränen im Badezimmer zu sitzen. „Ich konnte nicht lachen oder lächeln, ich wollte nicht reden. Ich verlor jegliche Lust am Leben“, sagte er später.

An diesem Punkt angekommen, musste Rafa eine Schlüsselentscheidung treffen: Er konnte entweder aufgeben oder weiter machen. Er könnte den einfacheren Weg wählen. Aber dadurch würde er die möglichen Belohnungen auf dem schwierigen Weg verpassen. Er entschied sich dafür, nach vorne zu schauen, sich auf den Sieg zu konzentrieren, selbst wenn er nur die Niederlage sehen und fühlen konnte. Es war keine leichte Wahl, immer wieder erlitt er Verletzungen und hatte Probleme mit seinem Fuß. Aber seine Entschlossenheit zahlte sich aus, denn drei Jahre später war er die Nummer eins auf der

Weltrangliste der Tennisspieler.

Es gibt Zeiten, in denen uns das Leben hart und bitter mitspielt. Unsere Träume sind zerbrochen, unsere Hoffnung verschwunden, wir kommen uns verloren vor und sind verzweifelt. Aber selbst wenn alle Umstände auf unsere Niederlage hinweisen, haben wir die Wahl und können uns dafür entscheiden, auf der Siegerseite zu leben. Wir können uns entschließen, weiter durchzuhalten, Tag für Tag, Stunde um Stunde, Sekunde für Sekunde. Wir können uns dafür entscheiden, es noch einmal zu versuchen, selbst wenn wir Angst vor dem Versagen haben. Wir können uns entschließen, erneut zu lieben, selbst wenn wir verletzt worden sind. Wir können uns dafür entscheiden zu geben, selbst wenn wir Verluste erlitten haben, und eines Tages werden wir nach unseren dunklen Nächten zu einem strahlenden Sonnenaufgang erwachen.

ELENA SICHROVSKY IST ENGLISCHLEHRERIN UND EHRENAMTLICHE MISSIONARIN IN TAIWAN. ■

# umgang mit enttäuschungen

VON GLORIA CRUZ

**WER IST NICHT GELEGENTLICH SCHON EINMAL ENTTÄUSCHT WORDEN?** Wer ist nicht gelegentlich schon einmal enttäuscht worden? Zum Beispiel: Ein Freund hat dich versetzt; eine erwartete Leistungsprämie für deine Arbeit hat sich nicht verwirklicht; das, was du für die lebenslange Liebe in deiner Ehe hieltest, endete vorzeitig in einer Scheidung; deine Kinder, für die du große Träume hegstest, wählten einen anderen Weg.

Die Bibel enthält eine ganze Anzahl von Geschichten von Eltern, die mit Enttäuschungen über ihre Sprösslinge zurechtkommen mussten. Absalom wollte den Thron seines Vaters David an sich reißen und stellte eine ganze Armee in offener Rebellion gegen seine Herrschaft auf.<sup>1</sup>

Ein weiterer Bibelcharakter, Mose, war auch mit Enttäuschungen konfrontiert. Von Gott auserwählt befreite er die Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten. Schließlich schaffte es das Volk bis zur Wüste Sinai. Aber während Mose auf dem Berg die Zehn Gebote von Gott empfing, wandten sich die Leute von Gott ab und beteten ein goldenes Kalb an. Mose, enttäuscht und wütend, zerschmetterte die Steintafeln, auf denen Gottes Worte geschrieben standen. Er musste dann nochmals den Berg besteigen, um sie erneut entgegen zu nehmen.<sup>2</sup>

Wenn wir enttäuscht sind, weil sich unsere Erwartungen auf etwas oder bezüglich einer Person nicht erfüllen haben, mögen wir entmutigt sein, das Vertrauen verlieren und uns sogar von anderen abschotten. Wir können unglücklich, verbittert und verärgert sein; doch auf lange Sicht kann sich das negativ auf unsere Gesundheit auswirken. Obwohl dies alles normale und nachzuvollziehende Reaktionen sind, gibt es einen besseren Weg. Tatsächlich müssen uns Enttäuschungen nicht schädigen; sie können uns etwas lehren.

Hier sind vier Tipps für den Umgang mit Enttäuschungen:

**1** Akzeptiere, dass Menschen weder perfekt, noch so sind wie du. Sie denken nicht exakt das Gleiche wie du, sehen die Dinge nicht auf die gleiche Weise wie du, und sie reagieren oft auf Umstände nicht auf die gleiche Art wie du. Mach dir bewusst und verstehe, dass die Prioritäten anderer nicht notwendigerweise die gleichen wie deine sind.

**2** Akzeptiere, dass es alle möglichen Situationen im Leben gibt, manche wirst du mögen, andere wiederum nicht. Das Leben muss nicht perfekt, immer glücklich oder immer erfolgreich sein, damit es sich zu leben lohnt.

**3** Lerne, flexibel zu sein, wenn dir eine Situation begegnet, die sich anders entwickelt, als du es dir erhofft hast. Ein trockener Ast bricht, wenn du auf ihn Druck ausübst. Aber ein grüner Ast ist voller Leben und biegt sich stattdessen.

**4** Sieh das Gute in jeder Situation und frage dich selbst: *Was kann ich daraus lernen? Wie kann ich es als etwas Positives nutzen?* Wenn wir Gott in jeder Situation, der wir begegnen, suchen, dann kann das, was sich negativ auswirken könnte, in etwas Positives verwandelt werden.

GLORIA CRUZ IST EINE CHRISTLICHE LEBENSBERATERIN FÜR FRAUEN IN SPANIEN. ■

1. Siehe 2. Samuel, Kapitel 15.

2. Siehe 2. Mose 32:15-35.



# DER WINTER KOMMT

VON PHILLIP LYNCH

KALTE, eisige und schneereiche Winter mag ich gar nicht. Das ist auch der ausschlaggebende Grund dafür, warum ich viele Jahre lang glücklich in Mexiko lebte. Aber inzwischen halten meine Frau und ich uns in Kanada auf. Und gestern schneite es. Vom Kalender her ist es noch zu früh für Schnee, und es waren auch nur ganz dünne Flocken, die nicht liegen blieben, aber sie waren dennoch Vorboten dessen, was mit Sicherheit folgen würde. Die Temperaturen lagen nachts nun meistens unter null und stiegen tagsüber auch nicht viel höher. Erwähnte ich bereits, dass ich den Winter nicht mag?

Vorgewarnt zu sein, bedeutet, gewappnet zu sein. Aber in diesem Fall frage ich mich, ob ich nicht heute schon innerlich dafür leide, was mich morgen erwartet. Und das ist genau das Gegenteil von dem, was uns die Bibel zu tun rät. „Deshalb sorgt euch nicht um morgen, denn jeder Tag bringt seine eigenen Belastungen“, sagte Jesus zu Seinen Jüngern. „Die Sorgen von heute sind für heute genug.“<sup>1</sup> Nun, das bedeutet nicht, sich nicht auf Zukünftiges vorzubereiten, sondern es bedeutet, wir sollen uns nicht von Sorgen über Negatives, das vielleicht morgen geschehen könnte, den heutigen Tag verderben lassen.

Der Apostel Jakobus sagte, man solle sich gar nicht auf morgen verlassen. „Passt auf, wenn ihr behauptet: ‚Heute oder morgen werden wir in eine bestimmte Stadt gehen und ein Jahr dort bleiben. Wir werden dort Geschäfte machen und Gewinne erzielen‘. Woher wollt ihr wissen, was morgen sein wird? Euer Leben gleicht doch dem Nebel am Morgen – schon nach kurzer Zeit ist er wieder verschwunden.“<sup>2</sup>

Wer weiß, ob ich morgen überhaupt noch lebe, geschweige denn im kommenden Winter. Ich könnte wie Mark Twain sein, der schrieb: „Ich bin ein alter Mann und ich kenne eine Menge Probleme, von denen sich die meisten jedoch nie ereignet haben.“

Und wirklich, wenn es darauf ankommt, ist Ausdauer nicht so schwer. Wenn ich die Dinge Tag für Tag bewältige, dann ist jeder vergangene Tag ein Tag weniger, um den ich mir Sorgen machen muss. Wenn ich es schaffe, einen Tag lang durchzuhalten, dann wird es nicht so schwer sein, auch den nächsten Tag durchzustehen. Wenn also hier der Schnee in ein paar Monaten bis zu den Fenstern hochreicht, bedeutet das lediglich: Der Winter hat seinen Höhepunkt erreicht und wird bald vorüber sein.

Ich werde es überleben, und ich könnte sogar Ski fahren lernen.

PHILLIP LYNCH SCHREIBT ROMANE UND KOMMENTARE ZU GEISTIGEN UND ESCHATOLOGISCHEN THEMEN UND LEBT IN ATLANTIC IN KANADA. ■

1. Matthäus 6:34

2. Jakobus 4:13-14



# SCHICKSALSSCHLÄGE

VON MARIE BOISJOLY

**HAST DU DICH JEMALS GEFRAGT, WARUM DU DICH VON ZEIT ZU ZEIT IN DER HARTEN SCHULE DES LEBENS WIEDERFINDEST?** Gerade, wenn du aufgrund einiger „Hochs“ in deinem Leben Erfolg gehabt hast und noch die Nachwirkungen genießt, passiert irgendetwas, das dich wieder ein paar Zentimeter auf deiner Zufriedenheitsskala herunterholt. „Warum ich?“ „Warum ausgerechnet das?“ „Warum jetzt?“ Diese Fragen machen alles nur noch schlimmer, anstatt dir dabei zu helfen, die Situation zu ändern. Schließlich fällt dir ein: Auch wenn du es nicht verstehst, und du nichts Gutes in deinen gegenwärtigen Schwierigkeiten entdecken kannst, Gott kann es. Er hat immer einen Plan. Also entscheidest du dich, Ihm zu vertrauen und durchzuhalten. Er wird am Ende alles regeln.

Vor nicht allzu langer Zeit befand ich mich gerade zwischen der fragenden und der vertrauenden Phase dieses Zyklus, als mein Mann, Ivo, von

seiner täglichen Jogging-Runde zurückkam. Er erzählte mir etwas, das er gerade gesehen hatte. Wir leben in einer sehr hügeligen und grünen Gegend mit vielen blühenden Bäumen und wunderschönen Gärten. Das ist für Ivo gleichermaßen perfekt, da er einerseits ein begeisterter Jogger und andererseits auch ein geschickter Gärtner ist.

Jeden Morgen kommt er an einer bestimmten Glorieta – einem Platz mit einem Springbrunnen, einigen Blumen und saftgrünem Rasen – vorbei. An diesem Tag jedoch fiel ihm ein Stück Rasen auf, das wegen Wassermangels langsam braun wurde. Der übrige Rasen erhielt genug Wasser von der Rasensprenganlage, doch wegen einer kaputten Düse trocknete dieser Teil aus und starb ab.

Gerade als Ivo anhielt, um sich die Sache genauer anzusehen, kam der Gärtner aus unserer Nachbarschaft vorbei und sah ebenfalls das Problem. Der ging daraufhin zu der kaputten Düse, zog einen Ham-

mer aus seiner Werkzeugtasche und versetzte dem Düsenkopf ein paar kurze, scharfe und gezielte Schläge. Anscheinend war etwas Schmutz in das System der Rasensprenganlage geraten, der die Düse verstopfte. Aber diese paar Schläge lösten ihn. Sofort floss das Wasser wieder mit genügend Druck durch die Düse, um den vernachlässigten Teil zu besprengen. Mit der Zeit wird dieser Abschnitt des Rasens wieder grün und wunderschön sein, wie der Rest der Grünfläche.

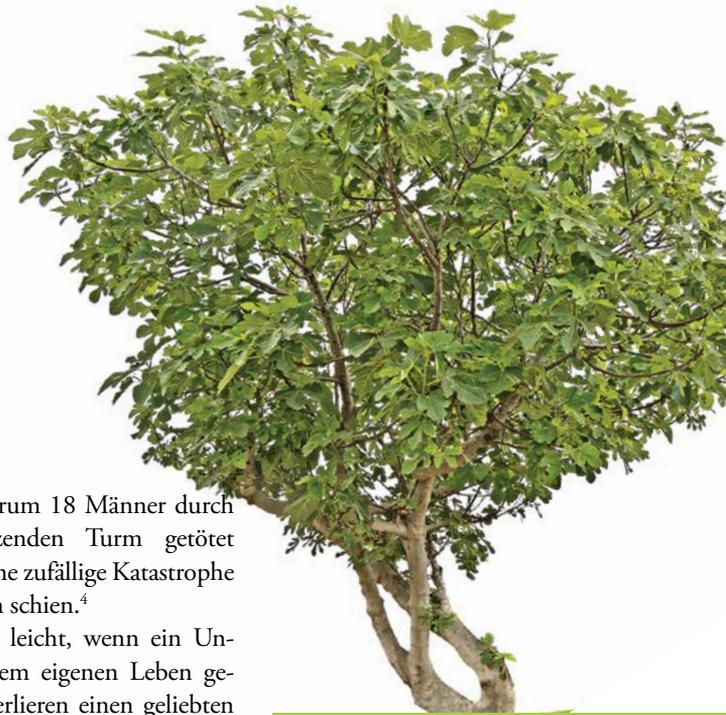
Gleich diesem Gärtner erlaubt Gott dem Leben manchmal, uns ein paar kurze und harte Schläge zu versetzen, um uns zu reinigen, damit wir besser imstande sind, unseren Teil Seines Gartens zu verschönern.

MARIA BOISJOLY IST LACH-THERAPEUTIN UND GESCHÄFTSFÜHRERIN VON COLOREANDOELMUNDO (DT.: DER WELT FARBE GEBEN), EINER INTERAKTIVEN CLOWN- UND MARIO-NETTEN-SHOW IN MEXICO. ■

STILLE MOMENTE

VON ABI MAY

# DAS GEHEIMNIS DES FEIGENBAUMS



FEIGEN SIND FRÜCHTE, die schon in der Bibel erwähnt werden und heute noch genauso bekannt sind wie damals. Entweder gibt es sie als fruchtige, saftige, frische Feigen oder in der süßen, klebrigen, getrockneten Variante. Feigenbäume, in der biblischen Landschaft ein normaler Anblick, symbolisierten oftmals Sicherheit und Wohlstand.<sup>1</sup>

Zu der Zeit, als Jesus die kleine Stadt Betanien verließ, bemerkte er einen Feigenbaum. Hungrig durchsuchte Er die Blätter, um nach Früchten zu sehen. Es gab keine. Deshalb verfluchte Er den Baum und sagte: „Du sollst nie wieder Früchte tragen!“<sup>2</sup> Und sofort verdorrte der Baum.

Das scheint ein ziemlich hartes Urteil gegenüber dem Baum zu sein und entspricht so gar nicht dem Gleichnis, das Er von dem anderen Feigenbaum erzählte, dem insgesamt vier Jahre Zeit gegeben wurde, um sich als fruchtbar zu erweisen.<sup>3</sup> Wir kennen nicht alle Gründe, warum Jesus solch ein plötzliches und unwiderrufliches Urteil fällte. Genauso wenig wie Jesu Zeitgenossen

verstanden, warum 18 Männer durch einen einstürzenden Turm getötet wurden, was eine zufällige Katastrophe gewesen zu sein schien.<sup>4</sup>

Es ist nicht leicht, wenn ein Unglück in unserem eigenen Leben geschieht. Wir verlieren einen geliebten Menschen, unsere gute Gesundheit, unsere Arbeitsstelle, eine Beziehung, und wir versuchen, das zu verstehen. Jemand gibt uns vielleicht ein Buch über „Krankheitsursachen“ oder eine Werbebroschüre „11 Schritte zur Heilung“. Doch das „Verstehen und Herausfinden wollen“ scheint nicht immer Teil von Gottes Plan zu sein. Er weilt uns nicht immer in Seine Gedanken ein. Manchmal erwartet Er einfach nur ein: „Vertraue von ganzem Herzen auf den Herrn und verlass dich nicht auf deinen [eigenen] Verstand.“<sup>5</sup>

Gott mag uns nicht immer eine Erklärung geben, doch verspricht Er uns, Sich immer Selbst zu geben. „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir“, sagt Er uns.<sup>6</sup> „Hab keine Angst und verliere nicht den Mut, denn der Herr selbst wird vor dir hergehen. Er wird bei dir sein. Er wird sich nicht von dir zurückziehen und dich nicht im Stich lassen.“<sup>7</sup>

ABI MAY IST FREIBERUFLICHE  
SCHRIFTSTELLERIN UND ERZIEHERIN  
IN GROSSBRITANNIEN. ■

## WAS ICH MIR WÜNSCHE

Einst war es der Segen,  
Jetzt ist es der Herr;  
Einst war es das Gefühl,  
Jetzt ist es Sein Wort.  
Einst wollte ich Seine Gaben,  
Jetzt ist der Geber mein eigen;  
Einst suchte ich Heilung,  
Jetzt Ihn allein.

Einst war es ein schmerzhaftes  
Versuchen,  
Jetzt vollkommenes Vertrauen;  
Einst eine halbe Errettung,  
Jetzt die Vollständige.  
Einst ein endloses Festhalten,  
Jetzt hält Er mich fest;  
Einst war es ein ständiges Treiben,  
Jetzt ist mein Anker ausgeworfen.

—A. B. Simpson (1843–1919)

1. Siehe 5.Mose 8:8-9; 1. Könige 4:25.

2. Matthäus 21:18-20

3. Siehe Lukas 13:6-9.

4. Siehe Lukas 13:4.

5. Sprüche 3:5

6. Jesaja 43:5

7. 5.Mose 31:8

VON JESUS MIT LIEBE

# LIEBE, DURCH UND DURCH

Das Leben kann hart sein, und es ist nicht immer einfach, zu verstehen, warum sich manches auf eine bestimmte Art und Weise zuträgt. Wenn alles schief zu gehen scheint, ist es nur natürlich, meine Liebe infrage zu stellen. Aber genau in solchen Zeiten möchte ich dir näher sein als je zuvor. Meine Liebe wird immer für dich da sein und dir durch die schwierigen Zeiten hindurch helfen.

Bedingungslose Liebe in ihrer reinsten Form kommt von mir. Auch wenn du mir für die Schwierigkeiten, die dir widerfahren sind, die Schuld gibst, liebe ich dich und verurteile dich nicht. Sogar wenn du meine Liebe infrage stellst, liebe ich dich immer noch und werde nicht an dir verzweifeln. Ich werde weiterhin an deiner Seite sein, wenn du Ratschläge brauchst, wenn du Gesellschaft benötigst, verzweifelt auf ein offenes Ohr hoffst oder du einen Freund brauchst. Ich möchte deine Seele mit dem Wissen beruhigen, dass es immer jemanden gibt, der unendliche Möglichkeiten in dir sieht, jemand, der dich liebt, so wie du bist – und dieser Jemand bin ich.

Egal was geschieht, ich werde dich immer bedingungslos lieben. Diese Liebe wird ein Licht an dunklen Orten sein, ein Kompass, wenn du dich verirrt hast, ein Anker, der dich im Sturm festhält, und eine warme Decke, die dich tröstet, wenn du allein bist und frierst.